



Nr. 126

Juni - September 2021

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln



Foto: Silke Fließbach

**„Nun steht in Laub und Blüte,
Gott Schöpfer, deine Welt.
Hab Dank für alle Güte, die uns die Treue hält.“**
Evangelisches Gesangbuch, Nummer 639

Seite 9

**Öffnungszeiten des
Familienzentrums**

Seite 9

**Obstgarten - neue
Grabgestaltung**

Seite 11

**Orgel: Woher kommt
das Geld?**

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO: Polleyn-Zentrum, Jochim-Polleyn-Platz 9
Sybille Lübcke, Tel.: 04542 / 85688-14, Fax: -18
Nicole Fuhrmann, Tel.: 85688-15, Fax: -18
 E-Mail: verwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Tel.: 85688-12, Fax: -18
 E-Mail: friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Thimo Neumann, Tel.: 85688-16 oder 0176-80184411
 E-Mail: neumann@kg-moelln.de
Andrea Battige, Tel.: 842372
 E-Mail: battige@kg-moelln.de

PASTORENTEAM

Pastorin Franziska Nagel, Tel.: 3371 (z.Zt. in Elternzeit)
 Am Markt 10, E-Mail: nagel@kg-moelln.de
Pastorin Carola Scherf, Tel.: 0176-19790258 (Vertretung)
 E-Mail: cscherf@kirche-ll.de
Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999
Vorsitzende des Kirchengemeinderats
 E-Mail: pastorin-lage@kg-moelln.de
Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998
 Jochim-Polleyn-Platz 3. E-Mail: pastor-lage@kg-moelln.de
Pastorin Eva Sonny-Lagies, Tel.: 842373
 Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Str. 13
 E-Mail: sonny-lagies@kg-moelln.de
Pastorin Kerstin Engel-Runge,
 Tel.: 9062290 / 0172-1711023
 Kalandsbreite 4, E-Mail: kerstinengelrunge@gmail.com

JUGENDARBEIT

Diakonin Catarina Krause, Tel.: 0162-7072234
 E-Mail: ckrause@kirche-ll.de

KINDERGÄRTEN

Bettina Schlisio, Tel.: 8383734 und 836302
 Königsberger Str. 10 und Königsberger Str. 30
 E-Mail: eva-kita-polleyn@gmx.de

FAMILIENZENTRUM

Ariane Hesse, Tel.: 0151-65792474
 Jochim-Polleyn-Platz 9
 E-Mail: familienzentrum@kg-moelln.de

GEBÄUDE

St. Nicolai-Kirche, Am Markt, Tel.: 3482
 Öffnungszeiten:
 (Di.: 11 - 16 Uhr, bitte vorab telefonisch nachfragen)
 Mi. - Sa.: 11-16 Uhr. Sonntags 9.30 - 12.30 und 13 - 16 Uhr
 Heilig-Geist-Kirche, Immenstelle 13
 Alter Friedhof, Hindenburgstraße
 Neuer Friedhof, Großer Eschenhorst

www.kirche-moelln.de

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Sommer!

Was bedeutet dieser Sommer 2021 für uns? Nach einer schier endlos langen Phase des Lockdowns, der Zurückhaltung, der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, vielleicht auch der Furcht, des Misstrauens, des Sich-Eingesperrt-Fühlens. Wir haben in kürzester Zeit gelernt, dass Normalität, Gesundheit und Am-Leben-Sein keine Selbstverständlichkeit sind.

Vor genau einem Jahr haben wir im Kirchenspiegel von Hoffnung geschrieben – Hoffnung, gesund zu bleiben oder zu werden, Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie, Hoffnung auf wirksame Medikamente, auf Impfstoffe, auf Normalität und so vieles mehr.

Nun laufen die Impfungen auf Hochtouren, und die Erfüllung so mancher Hoffnungen wird greifbar. Wir können zuversichtlich sein. Und es ist Sommer! Gehen wir raus, lauschen wir dem Vogelgezwitscher, genießen wir die wärmenden Strahlen der Sonne, tanken wir ihr Licht, saugen wir die Energie und den Duft der gerade explodierenden Natur auf.

Holen Sie sich Kraft aus Gottes Schöpfung und bleiben Sie gesund und behütet.

Im Namen der ganzen Redaktion

Ihre

Silke Fließbad

Pia & Paullich:

„Pia? Wir müssen uns dringend mal bewegen...“



von Marie & Moritz

„Puh, so eine Radtour ist ganz schön anstrengend! Komm, wir machen eine Pause.“

„Ist unsere Natur nicht einfach göttlich?“



Angedacht

Lass die Sau raus!

Was werden wir im Sommer machen?

Eine berechtigte Frage. Man weiß ja eigentlich gar nicht mehr, was man wann, wie, wo und mit wem machen kann oder darf.

Also, mein Vater... Mein Vater wird im Sommer wie jeden Tag

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzende Hilke Lage (Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV), Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln (Redaktions-sitz).

Erscheinungsweise: 4x/Jahr; kostenlose Verteilung; an alle Möllner Haushalte

Auflage: 11.000

Vertrieb: Markt Ratzeburg/Mölln, Heinrich-Hertz-Str. 5, 23909 Ratzeburg

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion, Layout und Anzeigen: Silke Fließbach, Joachim Lindau und Matthias Lage.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Sichtweise der Autoren wieder - nicht der Redaktion.

Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden!

Redaktions- und Anzeigenschluss für den Gemeindebrief Nr. 127: 30. Juli 2021.

Die Ausgabe erscheint Anfang Oktober 2021.

die Sau rauslassen. Nicht dass er ein Party- oder Draufgänger wäre. Mitnichten. Mein Vater hat eher ein bedachtes, leise-fleißiges und bescheidenes Gemüt. Er liebt und hegt seit Jahrzehnten seine Briefftauben. Blaue, gescheckte, gehämmerte, weiße. Sie bekommen von ihm nur das beste Körnchen. Er lässt sie impfen – ja auch diese brauchen eine Spritze zum Schutz! Für sie alle hat er einen Schlag gebaut, da weiß er sie vor Eule, Wetter und Falke gesichert. Und natürlich werden die Tauben trotz aller Gefahren, die in den Lüften lauern, auch im Sommer aus dem Schlag gelassen. Und da ich einmal gelesen habe, die Taube

sei die ärmste Sau der Welt, lässt mein Vater eben die Sau raus. So ist das. So wird es auch in diesem Sommer sein.

Die ärmste Sau der Welt - Tauben scheinen irgendwie ein Image-Problem zu haben. Zumindest bei manchen Menschen, die sie als lästig, schmutzig und im wahrsten Wortsinn ätzend erleben. Die „Ratten der Lüfte“ machten sich überall breit, kannten keine Grenzen, hätten nicht einmal Sinn für Kultur – sonst würden sie ja nie und nimmer nicht den schiefen Turm von Pisa besetzen und beschmutzen.

Mein Vater allerdings sagt: Tauben, die geliebt und gehegt werden, wissen sehr wohl sich anständig zu benehmen. Und Kultur und Kunst seien ihnen

nicht fremd. Ist es nicht bemerkenswert, dass die angeblich dreckige und ärmste Sau der Welt zum Sinnbild für Reinheit, Unschuld und Frieden erkoren wurde? Schicken Paare nicht am Tag ihrer Hochzeit gerne ein nach Treue und Glück heischendes, freudiges, hoffendes Gebet in Taubengestalt zum Himmel? Wurde nicht Picassos Zeichnung der Taube mit dem Ölzweig zum weltweit berühmtesten Friedenssymbol? Die ärmste Sau der Welt

hat doch eine weiße Weste.

In der Bibel und in der Kunst ist die leuchtend weiße Taube Bild für den Geist Gottes – bei Jesu Taufe kommt der

Geist wie eine Taube herab und bestärkt Jesus, seinen Weg aufrichtig, klar und voller Vertrauen zu gehen. Die Geist-Taube fliegt zwischen Gott und Mensch hin und her als die Kraft, die uns liebend verbindet, begeistert, klar und sanft berührt, uns tröstet, bestärkt und kreativ macht. Am Anfang schwebt der Geist Gottes über dem Wasser, er brütet wie eine Taube, wärmt das, was im Entstehen ist, und ermöglicht neues Leben.

Und als Noah und die Seinen im Schiff über das unheilvolle Wasser treiben, da ist es die Taube, die irgendwann ein Zweiglein der Hoffnung bringt. Durchatmen! Neu anfangen!

Was machen wir im Sommer?

Ein bisschen fühlt es sich gerade immer noch an wie in Noahs

„Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich dem zu Lob, der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob. Der Botschaft hingegeben stimmt fröhlich mit uns ein: Wie schön ist es zu leben und Gottes Kind zu sein!“
EG 639,5

Arche. Das unheilvolle Virenmeer engt uns ein. Wir können nicht so, wie wir gerne wollen und fragen uns: Wann hört das endlich auf?

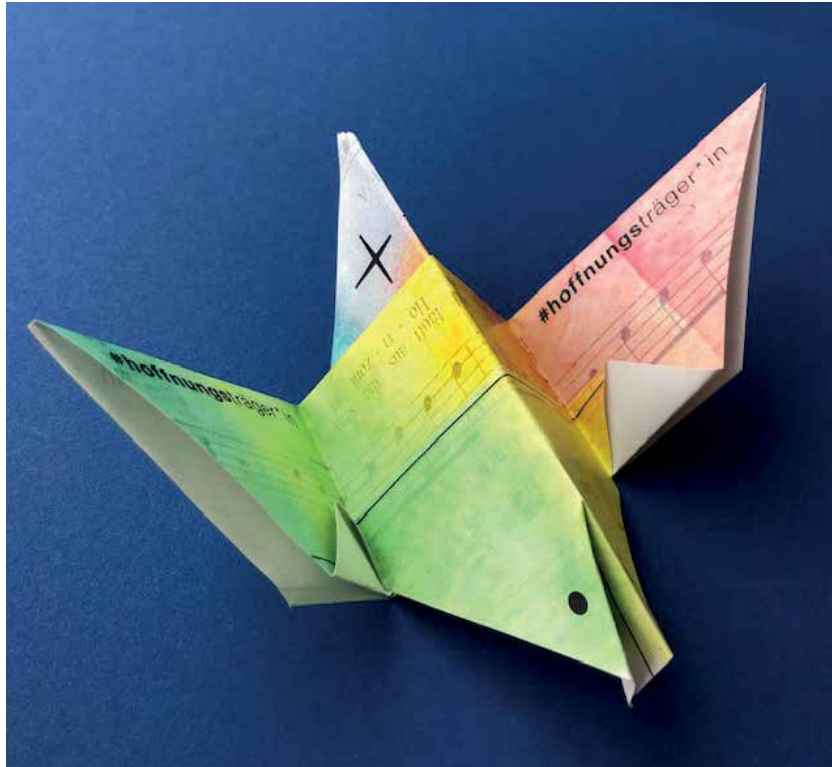
Eine Taube bringt Hoffnung. Auf der Homepage der Nordkirche finden Sie eine Anleitung für eine Origami-Taube – eine Aktion der Nordkirche, um Hoffnung zu verbreiten. Sie können Regentage oder Enkelzeiten nutzen, zu Hause zu basteln und die Tauben an Orte zu hängen, die Sie inspirieren. Oder Sie verschicken sie mit einem Hoffnungswort oder verschenken sie als Zeichen des Gottesgeistes zur Taufe.

Was machen wir im Sommer?

Mein Vater wird die Tauben rauslassen. Dann wird er stehen in seinem Garten und erhobenen Hauptes zuschauen, wie sie in die Lüfte steigen, ihre Kreise immer höher ziehen, sich formieren, sich teilen, wieder zusammenfinden, und wird leise lächelnd sich freuen. Da mein Vater seine Tauben liebt, ist ihre Freiheit auch seine Freiheit. Wenn sie nach Paris oder Warschau gebracht werden und von dort wieder zurück in den heimatlichen Schlag brausen, dann hat durch sie auch mein Vater die Welt gesehen und ist über Berge und Wiesen mitgeflogen und hat wie sie das Gefühl von Geschwindigkeit, Freiheit und Weite erlebt.

Was machen wir im Sommer?

Ich möchte es wie mein Vater tun: die Sau rauslassen. Ich meine: die Taube, den Geist der Hoffnung heraus flattern lassen in höhere Gefilde, um nach dem Himmel zu tasten. Durchatmen,



wieder begeistert sein von dem, was ist. Schwärmen im Sommer.

Tauben wissen die Einfachheit und den Wert eines jeden Mo-

mentes wertzuschätzen. Das will ich mir merken. Auch ihren Mut. Denn der Respekt vor dem Falken hindert die Taube nicht daran frei zu fliegen. Und doch ist sie klug genug, im rechten Moment auch Schutz zu suchen. Auch darin gibt sie uns in Zeiten der Pandemie Hoffnung.

Was machen wir im Sommer?

Lassen wir die Tauben fliegen! Auch über den Sommer hinaus. Der Geist der Hoffnung hat eine große Reichweite. Soll er sich bloß ordentlich breitmachen, unseren schiefen Turm von Alltag besetzen. Da Gott uns Menschen liebt, ist seines Geistes Freiheit und Schaffenskraft auch unsere Freiheit und unsere Kreativität. Immer

und überall.

Herzliche Grüße
Ihre Eva Sonny-Lagies

Link zur Taube: <https://www.nordkirche.de/gemeindeportal/>

Anzeige

Tag- und Nachruf:
04542 - 2789 **Dunkel & Sohn**
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21 • 23879 Mölln • www.bestattung-dunkel.de



ICH WILL MEINE FAMILIE
DOCH NICHT BELASTEN.

Mit einer Bestattungsvorsorge haben Sie an alles gedacht. Wir beraten Sie individuell und kostenlos.

„Ja... mit Gottes Hilfe“

Meditative Gedanken zur Sommerzeit

Blauer Himmel. Die warmen Strahlen der Sonne im Halbschatten des Apfelbaumes, ein lauer sanfter streichelnder Wind. Frühsommer. Nichts ist selbstverständlich. Danke, Gott.

Kinder, die sich wieder in Gemeinschaft in das Abenteuer „Leben“ spielen können. Vater, schenke ihnen Vertrauen, schenke Zuversicht, schenke Freude, wo Angst Raum eingenommen hat. Erhelle mit



dem Licht Deines Sohnes Jesus Christus unsere Hoffnung, wo sie Schaden genommen hat. Mach, dass wir uns mit der Zahl der Impfungen von Tag zu Tag ein Stückchen mehr öffnen können, innere Erstarrtheit zurückbauen. Danke für jede zurückgewonnene kleine Freiheit, immer noch in Vorsicht und Achtsamkeit. Alles nicht selbstverständlich. War es das

jemals? Menschen sind über sich hinausgewachsen. In Krankenhäusern, Altenheimen, Pflegeheimen, der Seelsorge... selbstverständlich! Danke. Himmlischer Vater, gib Kraft und Deinen Segen für alle, die jetzt vor einem Neuanfang stehen,

sei ihnen, sei uns allen helfende Hand. Gib Mut, gib Einsicht. Ohne Deine Hilfe geht es nicht. Lass es uns jeden Tag befreiende Erkenntnis sein und Deine Hilfe

und Gnade dankbar wahrnehmen und annehmen. Nur Du kannst unseren trockenen Böden sanften Regen schicken. Danke und jeden Tag „Ja“ mit Gottes Hilfe.

Joachim Karl Lindau

„Ja, mit Gottes Segen“

Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation in Mölln

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln lädt die Konfirmandenjahrgänge 1970/1971, 1960/1961 und 1955/1956 zum Sonntag, den 10. Oktober 2021 zur Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation ein.

Wer daran teilnehmen möchte, möge sich schriftlich oder telefonisch (04542/85688-0) mit jetziger Anschrift an das Kirchenbüro der Kirchengemeinde Mölln, Jochim-Polleyen-Platz 9, 23879 Mölln, wenden. Wenn Sie Anschriften von damaligen Mitkonfirmanden kennen, teilen Sie uns diese bitte mit.

Selbstverständlich sind zur Goldenen, Diamantenen und auch Eisernen Konfirmation auch diejenigen dieser Jahrgänge eingeladen, die nicht in Mölln konfirmiert wurden, jetzt aber hier ihren Wohnsitz haben. Wir bitten, dann Namen und Anschrift im Kirchenbüro abzugeben.

Einzelheiten über die geplante Feier der Konfirmation erfahren die Teilnehmer dann später durch persönliche Einladungen.

Anzeige



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Vikariat in der Pandemie

Im letzten Gemeindebrief durfte ich mich Ihnen vorstellen. Nun liegen die ersten beiden Monate in der Kirchengemeinde hinter mir und ich kann bereits auf eine reiche Zeit zurückblicken – trotz der aktuell eingeschränkten Möglichkeiten. Bei all dem, was momentan nicht geht, bin ich auf den Wegen, die gehen, so herzlich und warm von der Kirchengemeinde und allen Mitarbeiter:innen willkommen geheißen worden: ein unsagbar schönes Gefühl.

Ich habe bereits an einigen Zoom-Gottesdiensten mitgewirkt und erste Einblicke in die Gemeindeverwaltung bekommen. An Exaudi durfte ich durch einen Open Air Gottesdienst an der Heilig-Geist-Kirche führen, gerahmt von Regengüssen, bei der Predigt schien dann wundersam die Sonne. Zuvor konnte ich schon ein paar Gottesdienste im Team mitgestalten. Besonders schön waren die Taufen von vier zu Konfirmierenden. Im kleinen familiären Kreis haben die Jugendlichen sich zum Dreieinigigen Gott bekannt und seinen reichen Segen erhalten. Da wir aktuell noch Abstand halten müssen, haben beim Segen die

Eltern, Geschwister oder ein Pate den Täuflingen die Hände aufgelegt. So haben sie geholfen, den Segen sinnlich fühlbar zu machen. Für alle Beteiligten wurden es somit besondere und ergreifende Gottesdienste.

Die ersten Konfirmationsgottesdienste fanden im Stadthauptmannshof statt. Mit strahlendem Gesicht bekräftigten die Konfirmand:innen ihren Glauben. Sie erhielten für ihren Lebensweg Gottes Segen unter einem herrlich geschmückten Segensbogen und wurden zu stolzen Konfirmierten. Auch bei einer Hochzeit durfte ich schon assistieren.

Beeindruckt haben mich die Vorkonfirmand:innen, deren Alltag im Distanzlernen oder Wechselunterricht gerade alles andere als leicht ist. Dennoch kommen sie am Nachmittag zum digitalen Konfirmand:innenunterricht. Sie bereichern die Gespräche über Gott und die Welt, über Gefühle und Lebenssituationen mit unglaublich wertvollen und offenen Beiträgen. Ich freue mich auf die vor uns liegenden Konfirmand:innenstunden - hoffentlich bald wieder im

Polleyn-Zentrum.

Der Mai hat sich bis jetzt eher von seiner kühlen Seite gezeigt. Die Vögel und die gelegentlichen warmen Sonnenstrahlen künden aber mit drängender Kraft vom Wiedererwachen der Natur. Sie bestärken uns in der österlichen Freude, dass wir in allen Herausforderungen getragen sind von Christi Gegenwart, auch wenn wir es nicht immer spüren und der Alltag gerade oft beschwerlich ist. Jeden Tag beobachte ich von meinem Schreibtisch, wie die Pfingstrosenstauden in meinem Garten immer größer werden. Bald werden dicke Knospen kommen und die Blüten werden aufbrechen und erstrahlen. Da bekommt die Frage eines Popsongs von Erobique unter diesen erschwerten Bedingungen natürliche Unterstützer: „Ich schulde dem Leben das Leuchten in meinen Augen. Wann strahlst Du?“

Lassen sie uns gemeinsam diesem Corona-Alltag mit Masken vor dem Gesicht und mit strahlenden Augen trotzen und uns in unserer Hoffnung und Zuversicht nicht unterkriegen. Gemeinsam kommen wir da durch! Seien Sie behütet, Gott geht mit Ihnen!

Ihre Vikarin Diana Henschen

Anzeige

Freiland - Erdbeeren ... und Spargel



Tel.: 04542 - 84 88 0
www.spargelhof-gast.de



Verkauf in Mölln: bei Marktkauf und Hauptstraße (Fußgängerzone)
Wir liefern auch nach Hause!

Was macht eigentlich Angela Ziegler im Sommer?

Was macht Angela Ziegler eigentlich im Sommer?

„Hmm...“, könnten Sie jetzt denken, „Wer ist Angela Ziegler? Und was geht uns das an, was sie im Sommer macht?“

Angela Ziegler war seit dem 1. November 1983 für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Mölln tätig.

Zunächst arbeitete sie im Spielkreis, absolvierte eine Schulung beim Kreis, um dann als Kinderpflegerin tätig zu sein.

1999 wechselte Frau Ziegler dann in den Elementarbereich des Polleyn-Kindergarten. Da der Anbau für die Kita noch nicht fertig war, war ihr Einsatzbereich im Keller des alten Polleyn Zentrums. Dort, wo vorher die Vorschularbeit und die Jugendarbeit stattfanden.

Nach der Elementargruppe folgte der Aufbau der Krippengruppe, in der sie bis Ende April dieses Jahres tätig war.

Viele Kinder hat sie begleitet auf deren Weg, in den verschiedensten Bereichen groß zu werden. Zum Beispiel beim Laufenlernen, Trockenwerden, Experimentieren, durch ihr Mitfühlen und Trösten, beim Lösen von Konflikten und Kennenlernen biblischer Geschichten, in der Eingewöhnung

und bei vielem mehr.

Sport war ihr Steckenpferd, nicht nur im Privaten, sondern auch mit den Kindern in der Gruppe. Die letzten Jahre in der Kita gehörte sie auch zu den sportlichen Mitarbeiterinnen aus dem Team, spornete zu Teamsport für Bauch, Beine, Rücken und Po sowie Nordic Walking an.

Nun ist der Abschied da, Frau Ziegler geht in den Ruhestand. Und sie wird uns mit ihrer pflichtbewussten, engagierten, umsichtigen Art sehr fehlen. Wir sind dankbar für alle Energie, Zeit und Liebe, einfach für alles, was sie und wie sie es mitgestaltet hat in den fast vierzig Jahren ihrer Tätigkeit in der Kirchengemeinde!

Doch was macht Frau Ziegler denn nun im Sommer?

Auf jeden Fall wird sie nicht mehr jeden Tag in die Kita kommen, um zu arbeiten. Stattdessen wird sie in einen neuen Abschnitt des Lebens aufbrechen. Und dafür wünschen wir Angela Ziegler viel Gesundheit, Freude etwas Neues auszuprobieren, Zeit mit der Familie, jede Menge Spaß und Gottes Segen.

Eva Sonny-Lagies und Bettina Schlisio

Stellenanzeige:

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln sucht für ihre Elementargruppe im Martin-Luther-Kindergarten zum 1.8.2021 eine/n Sozialpädagogische/n Assistentin/en in Teilzeit oder Vollzeit (m/w/d). Wir bieten lernoffene und neugierige Kinder, engagierte Eltern, ein professionelles pädagogisches Konzept und fachliche Begleitung im Team.

Wir suchen eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in, die/der Freude an der Arbeit hat, partnerschaftlich mit den Kindern umgeht und gerne im Team arbeitet.

Die Vergütung erfolgt nach KAT. Eine Zugehörigkeit zur ev.-luth. Kirche wird vorausgesetzt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11. Juni 2021 an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln.

Fragen beantwortet gerne unsere Kitaleitung, Frau Schlisio unter Tel. 04542-8383734.

Anzeige



Anmeldung zur Teamercard!

Du bist 14 Jahre alt oder konfirmiert und hast Lust, dich bei uns in der Gemeinde zu engagieren, dann melde dich schnell bei Diakonin Catarina Krause (ckrause@kirche-ll.de oder 01627072234). Damit du für dein ehrenamtliches Engagement gut vorbereitet bist, wollen wir vieles gemeinsam ausprobieren, Spiele spielen und verstehen, wie Gruppen eigentlich so ticken. Am Ende bekommst du sogar ein Zertifikat der Nordkirche, dass du die TEAMERCARD-Ausbildung mit 30 Zeitstunden und einem eigenen Praxisprojekt erfolgreich abgeschlossen hast. Das Zertifikat macht sich auch immer gut in Bewerbungen, wenn man ehrenamtliches Engagement und Sozialkompetenz vorweisen kann. Das macht meist ziemlich Eindruck bei den Arbeitgebern, denn es zeugt von Teamkompetenz.

Das hört sich alles ganz schön krass an, aber keine Sorge, jeder kann bei uns mitmachen, es sind keine besonderen Fähigkeiten notwendig, du solltest aber motiviert sein, denn mit Freude macht es allen viel mehr Spaß. Alles weitere lernst du bei uns! Und wir brauchen jemand sportbegeistertes genauso wie jemand, der kreativ ist, aber auch die gewissenhaften und peniblen Jugendlichen, die das große Ganze nicht aus den Augen verlieren.

Am 27. August laden wir von 17 - 19 Uhr zum Start-Up ein, hier können alle Interessierten ganz unverbindlich reinschnuppern. Da wir momentan nicht sagen können, was Ende August ist, melde dich bitte vorher bei Catarina (Kontakt Daten s. oben) zum Start-Up an, damit du auf dem Laufenden bleibst, wie wir uns treffen, ob vor Ort in einem unserer Gemeindehäuser oder digital auf Zoom.

Jugendarbeit in Corona-Zeiten.

Wann wir wieder richtig mit der Jugendarbeit durchstarten können, weiß niemand so genau, wenn du auf dem Laufenden bleiben möchtest, dann folge uns auf Instagram: [ev_jugend_breitenfelde_moelln](https://www.instagram.com/ev_jugend_breitenfelde_moelln) und verpasse keine Angebote mehr.

Bis wir uns wieder gut und sicher treffen können, treffen wir uns donnerstags von 18 - 20 Uhr auf Zoom zum Spielen, Quatschen, Hausaufgaben machen. Wer dabei sein möchte, bekommt bei Diakonin Catarina Krause die Zugangsdaten.

Schreiben statt Schweigen

Niemand da, mit dem du reden kannst? Dir wird alles zuviel mit der Schule oder der Familie?

Wenn du jemanden zum Reden brauchst, egal bei welchem Problem, dann kannst du dich an die Chatberatung vom Jugendpfarramt der Nordkirche wenden. Der Chat ist immer montags, mittwochs und freitags von 18 - 20 Uhr besetzt.



Der Chat ist kostenfrei. Du musst deinen eigenen Namen nicht verraten, sondern du kannst dir einen Nickname aussuchen. Am Ende wird der Chatverlauf auch wieder gelöscht, sodass niemand außer deinem Chatpartner davon erfährt.

Schau doch einfach unter: www.schreibenstattschweigen.de nach. Möchtest du eher mit jemandem sprechen oder du brauchst sofort jemanden zum Reden, dann wende dich an die Telefonseelsorge: 0800/1110111 oder 0800/1110222 oder die Nummer gegen Kummer: 116111.

Die Angebote können allerdings keine Therapeut*innen oder Kliniken ersetzen. Sie können aber zuhören, mit dir reden, denken oder auch weinen. Gemeinsam kann überlegt werden, wie es weitergehen kann.

Catarina Krause

Anzeige

**DRK-Pflegedienste
Herzogtum Lauenburg**



Ambulante Pflege Mölln-Gudow

Wasserkrüger Weg 7 · 23879 Mölln | Tel (04542) 80 82 -35 | Fax -37
marion.loebe@drk-pflege-rz.de | www.drk-pflege-rz.de

Friedhof:

„Und die Jahre gingen wohl auf und ab, längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab...“

Der Obstgarten - Neue Grabanlage auf dem Alten Friedhof

... so heißt es in der Ballade von Theodor Fontane „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“. Noch sind die Bäume auf dem Alten Friedhof in Mölln klein, der Rasen ist stellenweise erst frisch eingesät, doch bereits jetzt blühen die Kirschbäume auf der neuen Grabanlage. Pflaumen-, Kirschen-, Apfel- und Birnbäume wachsen auf dem Grabfeld, das leicht über den Eingang an der Hindenburgstraße (früher Gärtnerei Brandt) zu erreichen ist. Mit alten, dekorativen Zaunelementen ist die Anlage „Obstgarten“ eingefasst, auch eine Bank wartet schon auf Angehörige und Besucher.

33 Baumgräber sind unter den Obstbäumen zunächst geplant, in jedem Grab finden zwei Urnen Platz. Eine spätere Erweiterung der Grabanlage ist möglich. Die Anlage wird naturnah gestaltet: Nur zweimal im Jahr wird die gesamte Wiese gemäht – zu Ostern

und vor dem Totensonntag. Die Gräber sind jedoch über regelmäßig gemähte Wege gut zu erreichen. Da so selten gemäht wird, ist es auch möglich, ein Gesteck oder eine Blumenschale auf den flachen Kissen-Grabsteinen abzuliegen. Hierin unterscheidet sich die Grabanlage „Obstgarten“ von anderen Baumgrabfeldern auf dem Alten Friedhof.

Für weitere Informationen über diese und andere Grabanlagen auf unseren Friedhöfen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Und vielleicht schon im nächsten oder übernächsten Jahr heißt es dann auch in Mölln:

„Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her, So flüstert's im Baume: „Wiste, ne Beer?“

Und kommt ein Mäd'el, so flüstert's: „Lütt Dirn, Kumm man röwer, ick gew' di ne Birn.“

Ihre Friedhofsverwaltung

Familienzentrum:

Neue Öffnungen

Ab dem 31.5.2021 sind die Gruppenangebote wieder geöffnet.

- Montag, 31. Mai; 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr: Baby- und Stillgruppe (0-6 Monate)
- Dienstag, 1. Juni; 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr: Baby- und Stillgruppe (0-6 Monate)
- Donnerstag, 3. Juni; 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr: Krabbelgruppe (ca. 6-18 Monate)
- Donnerstag, 3. Juni; 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr: Kita-Einstieg (ca. 1,5 bis 5 Jahre)

Wenn möglich, planen wir für mittwochs wieder themenspezifische Gruppen wie Babymassage oder Beikost anzubieten. Darüber werden wir dann zeitnah informieren. Ein Erste-Hilfe-Abend sowie ein Informationsabend mit einer Trageberaterin sind ebenfalls in Vorbereitung.

Die Gruppen können jeweils nur mit festen TeilnehmerInnen besetzt werden. Dies sollte bei der Anmeldung unbedingt berücksichtigt werden!

Für alle Angebote benötigen wir eine verbindliche Anmeldung.

Diese läuft ausschließlich über die E-Mail-Adresse des Familienzentrums (familienzentrum@kg-moelln.de). Da wir wie bisher nur 10 Personen pro Gruppe die Teilnahme ermöglichen können, bitten wir um Verständnis, wenn wir nicht allen Familien bereits in der ersten Woche ein Angebot machen können. Je nach Bedarf und Corona-Lage werden wir das Angebot wieder ausweiten.

Viele Grüße aus dem Familienzentrum!

Ariane Hesse

Anzeige

GESUNDHEIT · KOMPETENZ · VERTRAUEN
www.apotheke-moelln.com

Stadt-Apotheke
DR. M. FLEMMIG
Bauhof 2 · 23879 Mölln
☎ 39 48

TEE APOTHEKE
Dr. M. Flemmig
Wasserkrüger Weg 127 a
23879 Mölln
☎ 831 56

BEAUTY PHARM
HAUT-FACHZENTRUM DER
STADT-APOTHEKE
☎ 85 80 85
KOSMETIKBEHANDLUNG
FUSSPFLEGE

HOMÖOPATHIE · PHYTOTHEK-NATURARZNEIMITTEL
KOSMETIK-FACHBERATUNG · SANITÄTS- UND REHABEDARF

Aus der Region:

Gottesdienste in Gudow

So. 6. Juni	1. So. n. Trinitatis	10 Uhr Grambek	Pastor Hensel
So. 13. Juni	2. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastorin Böckers
So. 20. Juni	Johanni	19 Uhr Gudow	Prd. Wilhelmssen, (Pn. Böckers)
	Gemeindefest mit Gottesdienst u. Zusammenkunft in der Pfarrscheune		
So. 27. Juni	4. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastorin Böckers
So. 4. Juli	5. So. n. Trinitatis	10 Uhr Lehmrade	Pastorin Böckers
	Zeltgottesdienst zum Schützenfest in Lehmrade		
So. 11. Juli	6. So. n. Trinitatis	10 Uhr Grambek	Pastorin Böckers
So. 18. Juli	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastor Andresen, Plattdeutsch
So. 25. Juli	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastor Andresen
So. 1. August	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Grambek	Pastor Andresen
Sa. 7. August	Einschulungsgottesdienst	10 Uhr Gudow	Prädikantin Wilhelmssen
So. 8. August	10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastor Andresen
So. 15. August	11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastor Andresen
So. 22. August	12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Prädikantin Wilhelmssen
So. 29. August	13. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastorin Böckers
So. 5. September	14. So. n. Trinitatis	10 Uhr Grambek	Pastorin Böckers
So. 12. September	15. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastorin Böckers
So. 19. September	16. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gudow	Pastorin Böckers
	Vorstellungsgottesdienst der Vorkonfirmanden		
So. 26. September	Michaelis	10 Uhr Gudow	Pastores Thumser

Gruß von nebenan

Dort, wo ich jetzt wohne, im schönen kleinen Hollenbek, haben wir es gut getroffen. Eine ausgesprochen freundliche Nachbarschaft hat uns den Einstieg in einen neuen Wohnort sehr erleichtert und macht das Wohnen sehr angenehm. Man ist aneinander interessiert, fragt, wie es einem geht, kommt mal auf einen Schnack vorbei, „Hollenbeker Währung“ (ein Bierchen) ist immer parat. Gute Nachbarschaft ist einfach unglaublich viel wert. Die „gute Nachbarschaft“ in unserer Region der Kirchengemeinden Breitenfelde - Gudow - Mölln ist dabei, zu wachsen und zu werden. Was in Corona-Zeiten ja nicht ganz leicht ist. Wir hatten uns schon so einiges vorgenommen an gemeinsamen Projekten, vor allem an gemeinsamen Gottesdiensten. Vielleicht sollen wir noch einmal innehalten - und unsere neue Nachbarschaft noch einmal im Herzen bewegen. Erkennen, was wirklich wichtig ist, wo unsere besonderen, je eigenen Stärken sind und wo wir die Zusammenarbeit unbedingt brauchen. Die Folgen der Corona-Pandemie werden uns jedenfalls mächtig herausfordern, besonders im finanziellen und personellen Bereich.

Da wird gute Nachbarschaft besonders wichtig sein. Richtig schön war in der letzten Zeit das gemeinsame Überlegen, das vor allem zwischen Mölln und Breitenfelde intensiv war.

Gottesdiensten, Andachten, Seelsorge, kreative Ideen, wie etwa der schöne kleinen Weihnachtsfilm - ohne Corona wären wir auf solche Ideen wahrscheinlich gar nicht gekommen. Corona hat uns herausgefordert - und uns auf neue Ideen gebracht, kreative Kräfte freigemacht - in guter Nachbarschaft! Mit guten Nachbarn kommt man einfach auf ganz neue Ideen! Ich bin sicher und freue mich darauf, dass unsere Nachbarschaft in unserer Region weiter wächst und ge-

deht und auch weiterhin neue kreative Räume öffnet!

Herzlich, Ihr Pastor Frank Lotichius aus Breitenfelde

Anzeige



Wir
machen
Zukunft.

Vielfältig.

Mit zukunftsfähigen und sozialen Ideen schaffen wir immer wieder individuelle Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten und fördern Leben, Lernen und Arbeiten - von der Pädagogischen Frühförderung über Wohn- und Arbeitsplätze bis hin zu einem aktiven Seniorenleben.

Mehr Infos unter www.LHW-Zukunft.de

40 Jahre Bastelkreis

Der Bastelkreis der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Heilig-Geist-Mölln kann in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen begehen. Leider konnte der traditionelle Basar in der Vorweihnachtszeit wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Trotzdem konnten rund 1.000 EUR an Einnahmen erzielt werden, die als Spende an die Kinderkrebshilfe Lübeck überwiesen wurden. Der Lübecker Verein war schon in der Vergangenheit wiederholt aus den Basareinnahmen unterstützt worden. Eine Sachspende ging außerdem an die Tafel Mölln.

Die Mitglieder des Bastelkreises hoffen sehr, in diesem Herbst wieder in der gewohnten Weise ihren Basar abhalten zu können und damit das Jubiläum angemessen zu feiern. Die Vorbereitungen sind jedenfalls bereits in vollem Gange.

Ökumenisches Himmelfahrt Pilgern

...schön trotz Regen

Mit 14 Personen pilgerten wir von St. Nicolai, Mölln, nach St. Georg auf dem Berge, Ratzeburg. Unser zweites Himmelfahrt Pilgern, bei wenigen Absagen aufgrund des Wetters in einer Gruppe von idealer Größe – auch einzelne Auswärtige konnten mit allen Gesichtern vertraut werden.

Es war das spontane Ersatzangebot für den Corona bedingt abgesagten Gottesdienst an der Waldhalle. Und nun die diesjährige zweite Runde.

2022 dürfte der Open Air Gottesdienst an der Waldhalle sicher wieder stattfinden.

Dennoch soll zusätzlich das Himmelfahrt Pilgern weiter gehen.

Aus dem Orgelbauverein:

Woher kommt das Geld?

Meine orgelbegeisterte Freundin Cäcilia macht sich Gedanken über unsere Pfeifenpaten: „Sag‘ mal, was sind das eigentlich für Menschen, die bei Euch Pfeifenpatenschaften für die Scherer-Bünting-Orgel übernehmen? Und weshalb spenden sie Euch so viel? Wenn ich das auf der Patentafel recht überschlagen habe, habt Ihr damit ja schon mehr als 100.000 EUR eingenommen!“

„Liebe Cäcilia, das hast Du vollkommen richtig gesehen! Die 100.000 EUR - Marke haben wir Anfang dieses Jahres übersprungen! Darüber freuen wir uns sehr, denn es zeigt uns, dass wir zu Recht an das Projekt glauben und diese Zuversicht offenbar auch vermitteln können. Die ersten Patenschaften kamen überwiegend aus dem Freundeskreis der Orgelbauvereinsmitglieder, später kamen Musiker und Musikinteressierte dazu, auch Menschen, die persönlich mit der St. Nicolai-Kirche verbunden sind. Inzwischen haben sich auch durch Gespräche mit Kirchenbesuchern viele Kontakte ergeben, die sich für das Projekt interessiert haben und sich zum Spenden haben überzeugen lassen. Besonders rührend finde ich die Begeisterung eines Jungen, der sein gesamtes Taschengeld für eine eigene Patenschaft gegeben hat und sich vehement und erfolgreich gegen den elterlichen Versuch gewehrt hat, sich doch an dieser Patenschaft zu

beteiligen, damit ihm noch etwas übrigbleibt.“

„Das klingt wirklich nach einer Herzensangelegenheit! Aber das ist doch sicherlich eher die Ausnahme, oder?“

„Zu einer Herzensangelegenheit hat sich die Unterstützung für das Orgelprojekt bei vielen Menschen entwickelt! Manche Spender haben die Patenschaft auch verschenkt oder in Erinnerung an einen geliebten Mitmenschen übernommen. Und es fällt mir Herr S. aus K. ein, dem unglücklicherweise sein Auto, mit dem er häufig nach Mölln gekommen ist, um die Orgel, von ihm liebevoll „Marie“ genannt, zu besuchen, gestohlen wurde. Herr S. hat daraufhin die Entschädigung aus der Diebstahlversicherung in Patenschaften für Orgelpfeifen und Schleierbretter investiert und gemeint, für die Bahncard würden seine Rücklagen immer noch ausreichen...“

„Ich sehe schon, es gibt viele gute Impulse für eine Orgelpfeifenpatenschaft! Gibt es denn überhaupt noch welche, oder sind die schönen Pfeifen schon alle vergeben?“

„Zum Glück verfügt die Scherer-Bünting-Orgel über mehr als 2.500 Pfeifen, da gibt es noch eine Menge Auswahl für weitere Pfeifenpaten! Und die brauchen wir auch immer noch, damit wir möglichst dieses Jahr noch die Einweihung feiern können!“

Hartmut Ledeboer

Und der Weg wird wieder ein anderer sein (vielleicht einmal nach Gudow?).

In jedem Fall ein Weg mit Gott. Ein Weg in Gemeinschaft auf kurze Zeit, aber verbunden unter Gottes Segen : „Geh unter der Gnade, geh mit seinem Segen, geh in seinem

Frieden, wo auch immer du bist...“
(Lied von Manfred Siebold)

Am Rande: Gar nicht glücklich war der mitgeführte Hund: „Ihr habt gesagt, wir gehen Pilgern, und nun ist es eher ein Weit Wandern im Regen. Finde ich nicht fair!“

Kerstin Engel-Runge

Gottesdienste - sonntags um 10 Uhr

Noch immer gilt der Beschluss des Kirchengemeinderates, Gottesdienste in den Kirchen erst wieder ab einem Inzidenzwert von unter 50 zu feiern. Bei einer Inzidenz von unter 100 feiern wir Gottesdienste open air an der Heilig-Geist-Kirche. Die Gottesdienstübersicht ist nur dann gültig. Da sich die Bedingungen immer wieder verändern, beachten Sie bitte die Informationen auf unserer Homepage (www.kirche-moelln.de) und in der Tagespresse.

6. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: „op Platt!“, Pastor i.R. Denker mit P. Lage und Vikarin Henschen

13. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage, Vikarin Henschen

Stadthauptmannshof: Konfirmation; Pastorin Sonny-Lagies und Diakonin Krause

20. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Scherf

27. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Scherf - Zentraler Gottesdienst

4. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies; Zentraler Gottesdienst

11. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge; Zentraler Gottesdienst

18. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage

25. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge

Heilig-Geist-Kirche: Diakonin Krause

1. August – 9. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Lage

8. August – 10. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Konfirmation Pastoren Lage Heilig-Geist-Kirche: Vikarin Henschen

15. August – 11. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Konfirmation Pastoren Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies

22. August – 12. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Lage

29. August – 13. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies; Zentraler Gottesdienst

5. September – 14. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Groß&Klein; Pn. Lage, Vikarin Henschen

Heilig-Geist-Kirche: Konfirmationen; Pastorin Engel-Runge

12. September – 15. Sonntag nach Trinitatis: Tag des offenen Denkmals

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Engel-Runge; Zentraler Gottesdienst

19. September – 16. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Nagel

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage und Vikarin Henschen

26. September – 17. Sonntag nach Trinitatis (Michaelstag):

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage

Heilig-Geist-Kirche: Gottesdienst Anders; Pin. Sonny-Lagies und Din. Krause

3. Oktober – Erntedank:

St. Nicolai-Kirche: Groß&Klein; Pn. Lage, Vikarin Henschen

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Nagel

Gottesdienste